

## Literatur:

- AGASSIS, D. & FRIESE, G. (1990): Plutellidae. — in: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — S. 59-60, Apollo Books, Stenstrup
- AGASSIS, D. (1996): Plutellinae.— in: EMMET, A. M. (Hrsg.): The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland, Vol. 3. — S. 98-104, Harley Books, Colchester
- GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih. 5: 57-58, Dresden
- FUCHS, A. (1880): Microlepidopteren des Rheingaus. Erster Artikel. —Stett.Ent.Ztg., 41: 237, Stettin
- JÄCKH, E. (1942): Die Microlepidopteren-Fauna des rechtsseitigen Mittelrheintales nebst Beschreibung von *Borkhausenia magnatella* spec.nov. (Lep., Gelechiidae). — Z. Wien.entom.Ver., 27: 195-200, 235, Wien
- KOLBE, W. & BRUNS, A. (1988): Insekten und Spinnen in Land- und Gartenbau. — Pflanzenbau – Pflanzenschutz, 25: 155, Bonn
- RÖSSLER, A. (1881): Die Schuppenflügler (Lepidopteren) des kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte. — Jb.Naß.Ver.Naturkd., 33/34: 270-271, Wiesbaden
- UFFELN, K. (1930): Die sogenannten „Kleinschmetterlinge“ (Microlepidoptera) Westfalens — Abh.Westf.Provinzialmus.Naturkd. 1: 69-70, Münster

Anschrift des Verfassers:

Willy Biesenbaum  
Feldstraße 69

D-42555 Velbert-Langenberg

## Kleine Mitteilungen

### **Das Auftreten des Apollofalters *Parnassius apollo vinningensis* STICHEL, 1899 im Jahr 2003 im Bereich der Verbandsgemeinde Untermosel (Lep., Papilionidae)**

VON HELMUT KINKLER

**The appearance of the Apollo *Parnassius apollo vinningensis* STICHEL, 1899 in 2003 in the lower region of the river Mosel**

In einem Brief vom 16.06.2003 berichtete mir Herr FRANZ DÖTSCH, ehemaliger Bürgermeister der Verbandsgemeinde Untermosel, über seine außergewöhnlich frühen Beobachtungen des Mosel-Apollofalters *Parnassius apollo vinningensis* STICHEL, 1899.

Nach Beobachtung der ersten Tiere am 11. Mai, fuhr er täglich per Fahrrad den Weinbergsweg am Fuße der Apolloflugplätze zwischen Kobern und der Autobahnbrücke bei Winnigen (etwa 4 km) ab und zählte bzw. schätzte die Apollofalter.

Wegen der außergewöhnlich frühen und starken Sonneneinstrahlung schon im Februar und März sind offensichtlich die Raupen des Apollofalters früher als normal geschlüpft und haben sich dann zügig entwickelt. Die fast täglichen Nachtfröste zu dieser Zeit haben den Raupen offensichtlich nicht geschadet. Solch frühe Flugzeiten sind uns bisher nicht bekannt gewesen.

Am 11.05.2003 überraschend die ersten vier Falter in den Koberner Weinbergslagen Weißenberg, Fahrberg und Uhlen. Dann am 12.05. sieben Falter, am 15.05. fünf Falter, am 16.05. 13 Falter und am 17.05. sechs Falter.

Vom 19.05. bis 31.05. durchgehend starke Flugtätigkeit ab der Autobahnbrücke Winnigen – einschließlich aller Weinbergslagen bis Kobern, auch im Schloßberg, täglich mehr als 30 Falter. Vom 01.06. bis 07.06. überdurchschnittliche Flugtätigkeit, geschätzt wurden mehr als 200 Falter täglich. In diesem Jahr war die Population viel stärker als in früheren Jahren.

Ab 08.06. bis 14.06. noch starke Flugtätigkeit, die aber unter den Zahlen der Vorwoche blieb, dann am 15.06. und 16.06. deutlicher Rückgang.

Im Naturschutzgebiet „Ausoniusstein“ zwischen Kattenes und Lehmen flog der Apollofalter entsprechend.

In Alken hat Herr DÖTSCH die ersten Exemplare im freigestellten Seitental gesehen. Dort wurden viele Jahre lang wegen der Weinbergsverbrachung keine Apollofalter mehr beobachtet. Bisher trat die Art nur vorne an der Straße an der Alken Lay auf.

In Hatzenport wie schon viele Jahre, so auch in diesem Jahre keinen Apollofalter.

Ab dem 17. 06. bis Ende des Juni nur noch einzelne Falter und im Juli 2003 wurden keine Falter mehr beobachtet.

Weitere Beobachter des Mosel-Apollofalters im Jahr 2003 (die Herren HILLIG und HÜRTER sowie die Ehepaare KINKLER und NIGGEMEYER) berichteten ebenfalls vom sehr frühem Flug dieser Art, die die Beobachtungen von Herrn DÖTSCH bestätigten.

Auf dem sogenannten Apolloweg zwischen Valwig und Cochem flogen, bei einigen Besuchen zu den oben genannten Zeiten, auffällig wenige Falter. Die Gründe dafür müssten noch erforscht werden. Zu dieser frühen Flugzeit waren auch wenig Nektarpflanzen zu finden.

Anschrift des Verfassers:  
Helmut Kinkler  
Schellingstr. 2  
D-51377 Leverkusen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Kinkler Helmut

Artikel/Article: [Das Auftreten des Apollofalters Parnassius apollo vinningensis Stichel, 1899 im Jahr 2003 im Bereich der Verbandsgemeinde Untermosel \(Lep., Papilionidae\) 174-175](#)